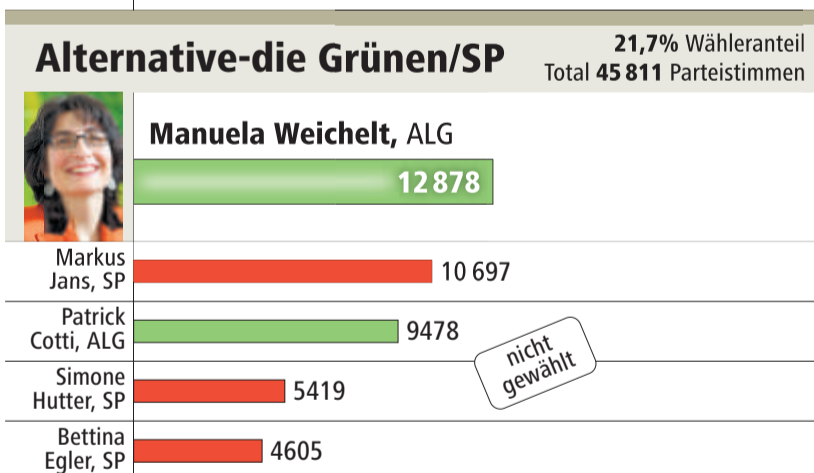
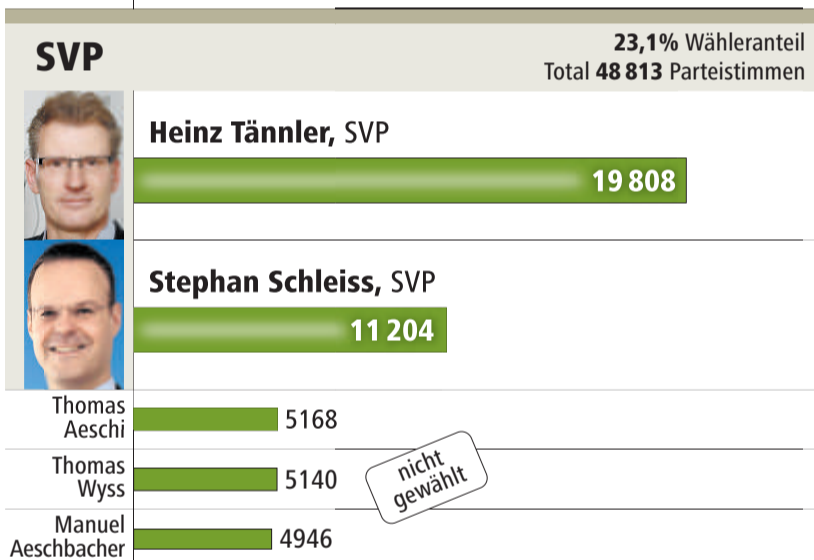
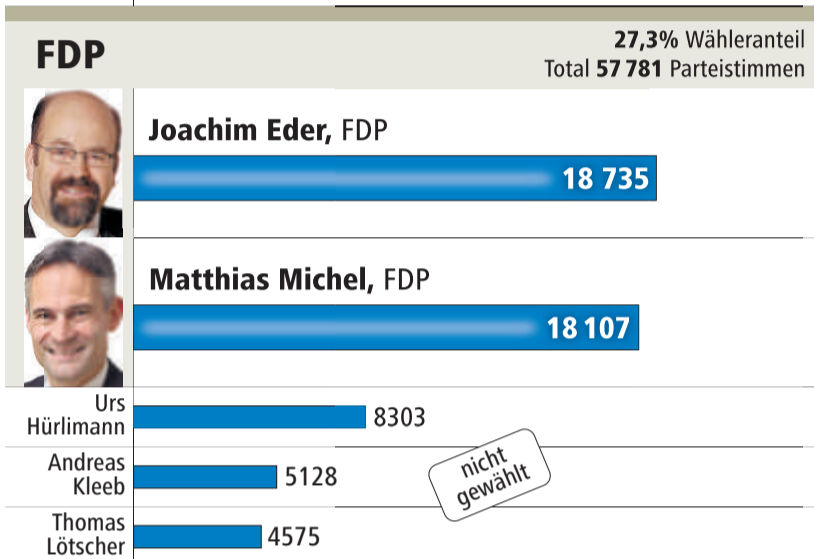
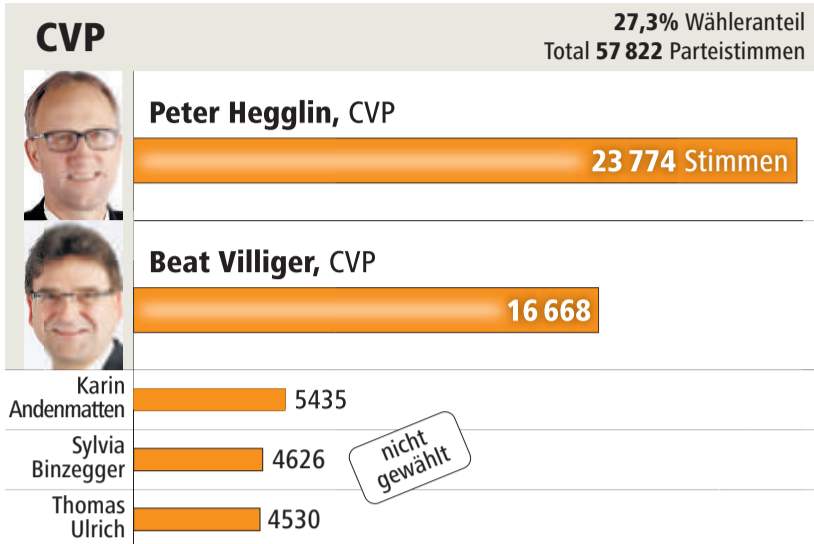


# SVP gewinnt auf Kosten der Linken zweiten Sitz



Grafik: Oliver Marx / Quelle: Kanton Zug

**REGIERUNGSRAT** Lange Gesichter bei den Linken, Jubel, Trubel bei der SVP. FDP und CVP fühlen sich bestätigt.

FREDDY TRÜTSCH  
freddy.truetsch@neue-zz.ch

Es geht talwärts mit den Alternativen-die Grünen. Vor acht Jahren beschliesst die vereinigte Linke die Regierungsratswahlen mit einem Wähleranteil von 27 Prozent, vor vier Jahren sind es noch 23,5 Prozent, und jetzt, 2010, 21,7 Prozent. Innerhalb von acht Jahren verlieren die Alternative-die Grüne (ALG) und SP somit 5,3 Prozent Wähleranteil.

Der Medienverantwortliche der Alternativen, Hanspeter Uster, begründet dies so: «Der Kanton verändert sich in seiner sozialen Zusammensetzung. Unsere Wähler ziehen in andere Kantone, weil die Mieten zu hoch sind.» Etwas an der Politik ändern wollen die «Alphatiere» der Partei, Uster und Josef Lang, aber nicht. «Ich denke, wir müssen dies noch profilierter tun», sagt Lang. Die Themen blieben die gleichen.

**SP weiter ohne Regierungsrat**

Nun, im Vorfeld der Wahlen beschwört man immer wieder die Einheit mit der SP, denn nur so sei es möglich, die zwei Sitze im Regierungsrat zu verteidigen und die SVP am Gewinn eines zweiten Sitzes zu hindern. Nach langem Hin und Her schwenken die Sozialdemokraten ein, und man einigt sich auf eine gemeinsame Liste. Der Erfolg, wir wissen es inzwischen, ist vollständig ausgeblieben. Die SP ist auch weiterhin im Regierungsrat nicht vertreten; seit 1923 ist sie es ununterbrochen bis 2006

«Das ist der Lohn für meine Arbeit.»

HEINZ TÄNNLER,  
REGIERUNGSRAT

gewesen. Die Alternativen opfern für den Wahldeal den Bisherigen Patrick Cotti, indem sie ihn auf der Liste nur einfach aufgeführt haben. «Wäre ich doppelt aufgeschrieben worden, hätte ich meinen Sitz verteidigt», ist er überzeugt. Lamentieren will er aber nicht, bitter sei es für die Partei. Die Auswirkungen auf die Politik des Regierungsrates seien dafür gross. Mehr will Cotti im Moment nicht sagen. Auch nicht zu seiner Zukunft.

Nachdenklich analysiert Manuela Weichelt die Resultate. Persönlich sei sie zufrieden, über den Rest natürlich nicht. Sie müsse nun allein die linken Anliegen im Regierungsrat vertreten und erwartet deshalb vier harte Jahre. Josef Lang ist aber überzeugt, «dass sie

ihre Aufgabe gut lösen wird. Wenn Manuela Weichelt etwas auszeichnet, dann ihre Hartnäckigkeit.»

**SVP legt zu**

Die klare Wahlsiegerin ist die SVP. Vor vier Jahren hat sie 2,5 Prozent Wählerstimmen verloren und sackte auf 20 Prozent ab. Gestern startet sie durch, legt um 3,1 Prozent auf 23,1 Prozent zu und erfüllt sich damit den sehnlichsten Wunsch, den zweiten Sitz. Zweifellos: Die grosse Lokomotive dieses Schnellzuges ist Baudirektor Heinz Tännler. Er ist von CVP- und FDP-Wählern extrem gepusht worden. Von den Christdemokraten hat er 2093 Stimmen erhalten, von der FDP gar 2421. Nicht verwunderlich, dass er mit 19 808 Stimmen das zweitbeste Resultat aller Kandidaten erreicht und nach Bekanntgabe der Zahlen dementsprechend zufrieden kommentiert: «Das ist der Lohn für meine Arbeit. Meine Politik wird von den Zugern getragen.»

Als Parteipräsident und neuer Regierungsrat triumphiert Stephan Schleiss gleich doppelt. Für ihn sei es eine Anerkennung für seine Politik, für die Partei eine Ermunterung, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Zwar wisse er selbstverständlich noch nicht, welche Direktion er erhalten werde. Aber wahrscheinlich sei es Bildung und Kultur. Das würde dann wohl heissen, dass die Innovationsschule bald vom Tisch ist, Herr Schleiss? «Wir werden sehen.»

**EXPRESS**

- Die SVP legte in den Regierungsratswahlen um 3,1 Prozent zu.
- Die Linke verlor in den letzten acht Jahren 5,3 Prozent Wähleranteil.

**CVP und FDP gefestigt**

Die Freisinnigen können ihren Höhenflug vor vier Jahren nicht bestätigen (28,8 Prozent Wählerstimmen) und verlieren 1,5 Prozent. Joachim Eder (drittbestes Resultat) und Matthias Michel setzen sich klar durch. Eder wie Michel sind überzeugt: «Das ist eine Bestätigung unserer Politik.» Wohl etwas mehr erwartet hat sich Urs Hürlimann, der einen sehr engagierten Wahlkampf betrieben hat. «Als Neuling muss ich zufrieden sein.»

Einzelsieger der Regierungsratswahl ist einmal mehr Peter Hegglin mit 23 774 Stimmen. «Mein bestes Resultat», und dies, obwohl seine Partei 0,5 Prozent Wählerstimmen verloren hat. Die persönlichen Ansprüche seien hoch gewesen, «schliesslich will man sich verbessern». Und zufrieden ist schliesslich auch Beat Villiger. «Ich habe zulegen können.» Im Vorfeld habe er an einer Wiederwahl nicht gezweifelt, «doch Respekt habe ich schon gehabt».



Peter Hegglin – auch im Moment des Triumphes bleibt er nüchtern.  
Bild Stefan Kaiser

	Peter Hegglin, CVP	Beat Villiger, CVP	Karin Andenmatten, CVP	Sylvia Binzegger, CVP	Thomas Ulrich, CVP	Joachim Eder, FDP	Matthias Michel, FDP	Urs Hürlimann, FDP	Andreas Kleeb, FDP	Thomas Lötscher, FDP	Heinz Tännler, SVP	Stephan Schleiss, SVP	Thomas Aeschi, SVP	Thomas Wyss, SVP	Manuel Aeschbacher, SVP	Manuela Weichelt, AGL/SP	Markus Jans, AGL/SP	Patrick Cotti, AGL/SP	Simone Hutter, AGL/SP	Bettina Egler, AGL/SP	Pius Lischer, unabhängig
Zug	4833	2945	996	877	909	4488	5208	2150	1694	1270	4281	2368	1054	1007	994	4000	3253	3205	1701	1503	122
Oberägeri	1560	981	231	201	362	1519	1040	530	339	299	1248	615	285	501	277	420	288	293	150	119	23
Unterägeri	1715	998	277	227	274	2327	1620	678	474	454	1559	795	347	422	330	736	501	507	255	207	54
Menzingen	2030	1280	426	382	349	973	720	255	148	156	987	506	245	255	241	429	277	323	154	111	26
Baar	4070	3548	905	1034	758	2709	2683	1147	659	656	3572	2139	1186	904	869	2156	1820	1569	1083	917	136
Cham	2581	1847	709	523	526	1710	1785	824	418	363	2412	1411	627	640	752	1633	1785	1180	710	619	137
Hünenberg	1939	1416	654	339	325	1453	1496	1143	372	307	1547	822	371	342	367	982	850	693	417	313	50
Steinhausen	1851	1370	440	412	360	1370	1405	552	367	308	1594	1044	383	388	365	1250	970	835	486	382	46
Risch	1469	1073	374	282	290	1179	1177	502	350	331	1352	816	384	384	464	795	580	552	268	259	55
Walchwil	1129	833	321	250	283	615	642	388	214	175	825	471	197	204	194	295	242	192	120	106	23
Neuheim	597	377	102	99	94	392	331	134	93	256	431	217	89	93	93	182	131	129	75	69	21
<b>Total</b>	<b>23 774</b>	<b>16 668</b>	<b>5435</b>	<b>4626</b>	<b>4530</b>	<b>18 735</b>	<b>18 107</b>	<b>8303</b>	<b>5128</b>	<b>4575</b>	<b>19 808</b>	<b>11 204</b>	<b>5168</b>	<b>5140</b>	<b>4946</b>	<b>12 878</b>	<b>10 697</b>	<b>9478</b>	<b>5419</b>	<b>4605</b>	<b>693</b>